

6. KLASSE ZWEISPRACHIG

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit, Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den zweisprachigen Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis zwei Noten gegeben werden müssen: eine für Literatur und eine für Sprache. Wie jedoch die 5 Wochenstunden in Literatur und Sprache aufgeteilt werden, ist den Schulen überlassen. Die angegebenen Werke in Literatur sind Beispiele, die Fachschaft für Deutsch sollte sich einigen, welche behandelt werden.

<u>Landeskundliche Kompetenz</u>	<u>Unterthemen/Teilbereiche</u>	<u>Kompetenzen</u>
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Alltägliche Aktivitäten 	Tätigkeiten im Alltag (Zeitangaben, Zeitdauer) Zwischenmenschliche Beziehungen	Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen) <u>Inhalte und Informationen erfassen</u> <i>Der Schüler kann</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte • Gesundheit und Krankheit • Hobbies und Freizeit 	<p>Gefühle Meinungsäußerung</p> <p>Wohlbefinden,/Gesundheitszustand Arznei- und Heilmittel Einfache Anweisungen</p> <p>Ausrüstung, Ausstattung, Geräte der Sportarten Verabredungen, Einladungen Terminabsprachen Telefongespräche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen • den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben; • einfach formulierte Informationen in Texten isolieren und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden • Texten im Alltag gebräuchliche Daten entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden <p><u>Texte und Medien untersuchen und bearbeiten</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte mit vertrauter Struktur und Lexik mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen; • die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen und das Ergebnis begründen; • lineare Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und aufgabengerecht verarbeiten; • auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird; • Werke bildender Kunst mit sprachlich einfachen Mitteln hinsichtlich ihrer subjektiven Wirkung beschreiben. <p><u>Komplexe Themen reflektieren, Stellung nehmen, zu Wertungen kommen</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen/Konflikte in linearen Texten bewerten • Aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Text und Visualisierung Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen • sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) unter bestimmten Fragestellungen
<p><u>Gesellschaftliches Leben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Essen und Trinken • Feste und Festtage 	<p>Rohstoffe, Herstellung, Zubereitung von Speisen Tischsitten</p> <p>Feste, Bräuche im Kalenderjahr/Fasching, Ostern</p>	
<p><u>Schule , Ausbildung und Beruf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule als Lernort • Arbeit und Lebensunterhalt 	<p>Anweisungen, Vorschläge Wertende Kommentare Lernen und Lernformen in und außerhalb der Schule</p> <p>Gegenstand- und Vorgangsbeschreibungen</p>	
<p><u>Kulturelles Leben und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und altersspezifische Medien 	<p>Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem E-Kommunikation</p>	

	Soziale Netzwerke	<p>auseinandersetzen und kommentieren und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Textvorlage aufgrund der Kenntnis der inhaltlichen und formalen Struktur angemessen ausgestalten oder beenden.
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur des täglichen Lebens 	<p>Infrastruktur Öffentliche Einrichtungen Versorgung/Dienstleistungen Kaufgespräche Wegbeschreibungen: Auskunft erbitten und geben</p>	<p>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</p> <p><u>Inhalte und Informationen sachgerecht vermitteln</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte / Informationen strukturiert wiedergeben • Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen; • lyrische, epische und szenische Texte in einer dem Text entsprechenden Gestaltung vortragen; • nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben • Aus Texten gewonnenen Informationen anderen erläutern
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln aufstellen und einhalten 	<p>Hausordnung, Klassenordnung Schülervertretung (Vereinbarungen) Kommunikationsregeln</p>	<p><u>Komplexe Zusammenhänge adressaten- und zweckorientiert aufbereiten</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse meist selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln; • in dialogischen Kommunikationssituationen Feststellungen

<p>Deutsche Sprache</p>	<p>Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen</p>	<p>anderer aufgreifen und daran anknüpfen, Stellung dazu nehmen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Zusammenhänge in einem Text, zwischen Texten (linear und nicht linear) weitgehend selbstständig mit einfachen sachorientierten Darstellungsformen und sachorientierten Sprachmitteln darstellen; • einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren. <p><u>Meinungsäußerung, Diskussion, Stellungnahme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Schüler kann</i> • begründet Stellung nehmen und Entscheidungen treffen • in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung, Zustimmung, Zweifel / Unsicherheit und Ablehnung formulieren; • Rollen gestalten und reflektieren • lineare Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln , umgestalten bzw. szenisch gestalten <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</p> <p><u>Mitreden- Mitgestalten</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben / Anweisungen zusammenfassen, um die Vollständigkeit des Sachstands zu klären oder um sie weiterzugeben • Sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag oder in vorhersagbaren anderen Situationen orientieren oder verständigen • Einfache Präsentationstechniken sprachlich bewältigen • PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen.
--------------------------------	--	---

		<p><u>Kommunikationskultur</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln;• im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln• Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken• Auf Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren• Mit einem neutralen Register sprachlich agieren• sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen• spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren. <p><u>Sprachmittlung</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• kurze deutsche mündliche Äußerungen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben;• ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben. <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none">• an Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen• in den behandelten Themen mit einem ausreichenden Wortschatz und Repertoire von morphologischen und syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren;
--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> • an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und mit einem relativ sicheren Wortschatz und einfachen, variierbaren Sprachmustern Unterrichtsgegenstände bearbeiten. <p><u>Methodenkompetenz</u> <i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen; • zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb anwenden; • die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen • Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren; • Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch); • aus einfachen gehörten Texten Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen); • aus geschriebenen Texten Detailinformationen entnehmen; (Leseverstehen) • Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; • Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.
--	--	--

LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
-----------	--------------	-------------

Gedichte	<p><u>z.B. Werke von :</u> Paul Maar: Josef Guggenmos: Joachim Ringelnatz: James Krüss: Ein bisschen unwahrscheinlich Hanz Manz: Martin Auer: Mira Lobe: Josef Michaelis: Gedichte aus der Anthologie „Zauberhut“</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen • altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutsche Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren • moderne Gattungen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen, kreatives Schreiben anwenden; anhand einer Sage eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen • das Wesentliche literarischer Texteverstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren; • einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen • altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, vortragen • die Wichtigkeit/ Bedeutung der Traditionen durch Kennen lernen von Sagen für sich selbst formulieren. <p><u>Förderung des Urteilsvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</u></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;
Sagen	<p>Sagen des deutschen Sprachgebiets z.B. Krabat (Literaturkoffer des Goethe Instituts) Ungarndeutsche Sagen <u>z.B. Werke von:</u> EdeHerger Karl Varga</p>	
Erzählungen	<p>Astrid Lindgren: Pippi Langstrumpf Münchhausen Geschichten</p>	
Ganzschrift	<p>Leo Lionni: Swimmy Luis Murschetz: Der Maulwurf Grabowski</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> • das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen; • grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen; • die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.
--	--	---

SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	Substantiv: Genus, Numerus, Kasus Wechselpräpositionen Präpositionen mit Akkusativ und Dativ	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden; • im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.
Aussprache und Intonation	Lange, kurze Vokale, Konsonanten, Nachsprechen Diphtonge Satzarten Reime Zungenbrecher Situationsspiele Dialoge Gedichte	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren; • im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.

Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> • die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen; • Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden; • seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.
------------------------------------	--	--

STUNDENZAHLEN IM JAHR 180

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	10	8	7	25
Gestalten	9	5	8	22
Interaktion	15	5	5	25
Landeskunde	30	0	5	35

Literatur	0	30	5	35
Sprachrichtigkeit	5	5	15	25
Methodenkompetenz	4	3	3	10
Urteilsvermögen	2	1	0	3
Insgesamt	75	57	48	180